

## Veranstaltungsort

das Symposium findet statt im  
**Albertus-Magnus-Saal**  
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier  
Nordallee 1  
54292 Trier

## Abteilung

**Abteilung für Neurologie und Neurophysiologie**  
Prof. Dr. Matthias Maschke, Chefarzt

E-Mail: [m.maschke@bk-trier.de](mailto:m.maschke@bk-trier.de)  
Telefon: +49 (0) 651 208 - 27 41  
Telefax: +49 (0) 651 208 - 27 49

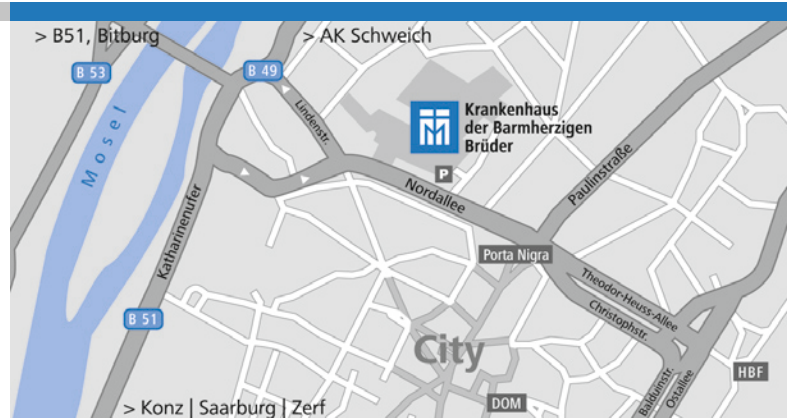
**Krankenhaus der  
Barmherzigen Brüder Trier**  
Nordallee 1  
54292 Trier

## Sponsoren

01. Bayer Vital GmbH
02. Biogen Idec GmbH
03. Boehringer Ingelheim Pharma GmbH&Co
04. Eisai GmbH
05. Glaxo Wellcome GmbH&Co
06. Ipsen Pharma GmbH
07. Novartis GmbH
08. Orion Pharma GmbH
09. Pfizer Pharma GmbH
10. Sanofi Aventis GmbH
11. Serono GmbH
12. Solvay Arzneimittel
13. TEVA Pharma GmbH
14. UCB/Schwarz Pharma GmbH
15. Merz Pharma GmbH

## SpotlightNeurologie

Anfahrt zum Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier



**Unser Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Porta Nigra im  
Stadtzentrum von Trier.**

Wir sind mit Bus und Bahn problemlos erreichbar. Der Hauptbahnhof von Trier liegt nur etwa 15 Gehminuten entfernt. Darüber hinaus gibt es in direkter Nähe zum Krankenhaus mehrere Bushaltestellen.

Sollten Sie mit dem Auto anreisen, so stehen Ihnen ausreichend Parkplätze im Parkhaus des Krankenhauses und um das Krankenhaus herum zur Verfügung.

**Krankenhaus der  
Barmherzigen Brüder Trier**  
Nordallee 1  
54292 Trier

Telefon: (06 51) 208 - 0 · [www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)



## SpotlightNeurologie

4. Symposium zu Innovationen in der Neurologie

**29.05.2010**

Prof. Dr. Matthias Maschke



**10**  
CME-Punkte

[www.spotlight-neurologie.de](http://www.spotlight-neurologie.de)  
[www.bk-trier.de](http://www.bk-trier.de)



# Liebe Kolleginnen und Kollegen,



■ Prof. Dr. Matthias Maschke

ich möchte Sie ganz herzlich zum diesjährigen Symposium „Spotlight Neurologie“ nach Trier einladen.

Herr Prof. Diener wird zu Beginn die wichtigsten Neuigkeiten in Therapie und Diagnostik neurologischer Erkrankungen des Jahres 2009 und 2010 vorstellen. Darüber hinaus konnten namhafte Redner für häufige Erkrankungen wie Vaskulitis und Augenbewegungsstörungen gewonnen werden, die teilweise in der Differentialdiagnostik Probleme bereiten. Themen wie Kopfschmerzen, Restless legs Syndrom und Demenz sind dabei sicher sowohl für Neurologen/innen als auch für allgemeinärztlich tätige Kollegen/innen von hoher Wichtigkeit.

Insgesamt habe ich bei der Programmgestaltung wieder darauf geachtet, dass die Vorträge sowohl dem/der in der Praxis als auch im Krankenhaus tätige/n Kollegen/in praxisrelevante Informationen vermitteln. Im Anschluss an jeden Vortrag wird ausreichend Zeit für eine intensive Diskussion zwischen Ihnen und den namhaften Referenten zur Verfügung stehen.

Ich würde mich sehr freuen, Sie am 29. Mai 2010 in Trier am Brüderkrankenhaus begrüßen zu dürfen. Neben der Fortbildungsveranstaltung bietet die Stadt Trier und die angrenzende Region eine schöne Gelegenheit, ein entspanntes Wochenende mit den kulturellen Möglichkeiten der Region inklusive Luxemburg und dem kulinarischen Angebot der Weinregion Mosel-Saar-Ruwer zu verbringen.

Mit freundlichen Grüßen aus Trier,

Ihr

Prof. Dr. Matthias Maschke

### Vorträge

Samstag, 29. Mai 2010  
9:15 – 16:30 Uhr  
im Albertus-Magnus-Saal

09:15 – 09:25

#### Begrüßung

Prof. Dr. Dietmar Neisius  
Ärztlicher Direktor des Brüderkrankenhauses

09:25 – 09:30

#### Begrüßung und Organisatorisches

Prof. Dr. Matthias Maschke, Trier

09:30 – 10:15

#### Was gab es Neues in der Neurologie 2009/2010?

Prof. Dr. Hans-Christoph Diener, Essen

10:15 – 11:00

#### Update Infektiöse Hirnerkrankungen und Neuroborreliose

PD Dr. Holger Schmidt, Göttingen

11:00 – 11:30

#### Kaffeepause

11:30 – 12:15

#### Vaskulitiden in der Neurologie: Moderne Therapie und Diagnostik

Prof. Dr. Peter Berlit, Essen

12:15 – 13:00

#### Neues bei Kopfschmerzen

Prof. Dr. Tobias Kurth, Paris

13:00 – 14:00

#### Mittagspause

14:00 – 14:45

#### Restless legs Syndrom, Dystonie und Tremor: was hat sich getan?

Prof. Dr. Matthias Maschke, Trier

14:45 – 15:30

#### Zentrale Augenbewegungsstörungen: Blick in Hirnstamm und Kleinhirn

Prof. Dr. Michael Strupp, München

15:30 – 16:15

#### Update Demenz

PD Dr. Elmar Busch, Gelsenkirchen

### Hans-Christoph Diener

**Direktor der Klinik für Neurologie, Universitätsklinik Essen**

Prof. Diener ist federführender Herausgeber der Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, der Aktuellen Neurologie und der Info Neurologie&Psychiatrie und wissenschaftlich v.a. auf dem Gebiet des Schlaganfalls, der Kopfschmerzen aber auch anderen Themen engagiert. Er wird in seinem Vortrag Neuigkeiten des letzten Jahres zu wichtigen Erkrankungen in der Neurologie wie Schlaganfall und Schmerztherapie vorstellen.

### Holger Schmidt

**Oberarzt der Klinik für Neurologie, Universitätsklinik Göttingen**

PD Dr. Schmidt hat in den letzten Jahren zahlreiche Studien zum Thema Meningitis und Neuroborreliose durchgeführt und hochrangig publiziert (u.a. in Brain, JNNP, Neurology). Am wichtigsten sind dabei sicherlich die Arbeiten zu neuropsychologischen Defiziten nach viraler und bakterieller Meningitis. Er leitet die Borreliose-Sprechstunde im Universitätsklinikum Göttingen sowie überärztlich die Intensivstation der Neurologie. In seinem Vortrag gibt er eine aktuelle Übersicht zum Thema Meningitis und Neuroborreliose.

### Peter Berlit

**Chefarzt, Klinik für Neurologie, Alfred-Krupp-Krankenhaus Essen**

Prof. Berlit ist seit langem ausgewiesener Experte in Diagnostik und Therapie der Vaskulitiden des ZNS aber auch des peripheren Nervensystems. Er hat zahlreiche Studien und Übersichtsarbeiten auch gerade zu seltenen Formen wie der isolierten Angiitis des ZNS veröffentlicht (u.a. in Neurology, Stroke). Sein Referat wird eine Übersicht über die Vaskulitiden, die in der Neurologie eine Rolle spielen, geben und die wichtigsten Entwicklungen der letzten Jahre vorstellen.

### Tobias Kurth

**Directeur de recherche, INSERM Unit 708-Neuroepidemiologie, Paris**

Dr. Kurth ist Neuroepidemiologe und seine Forschung beschäftigt sich vorwiegend mit der Interrelation von Migräne, vaskulären Risikofaktoren und kardiovaskulären Ereignissen. Seine epidemiologischen Studien zu Migräne und Schlaganfallrisiko waren neben zahlreichen anderen Arbeiten vielbeachtet und im NEJM veröffentlicht. In seinem Vortrag wird er die neuesten Daten zu Ko-morbiditäten beim Kopfschmerzkrankungen und eventuelle therapeutische Konsequenzen zusammenfassen.

### Matthias Maschke

**Chefarzt der Abtlg. für Neurologie und Neurophysiologie, Brüderkrankenhaus Trier**

Prof. Maschke hat an der University of Minnesota in Minneapolis und am Universitätsklinikum Essen grundlagenwissenschaftlich Studien zum Thema motorischer und nicht-motorischer Defizite bei Bewegungsstörungen durchgeführt (u.a. in Brain, Mov Dis, J Neurophysiol publiziert). In seinem Referat geht er auf Neuigkeiten in der Pathophysiologie des Restless-legs Syndroms, der Dystonie und des Tremors ein.

### Michael Strupp

**Leiter des Referenzzentrum für Schwindel, Gleichgewichts- und Augenbewegungsstörungen, Neurologische Klinik und IFB der LMU München**

Prof. Strupp ist international sicher einer der Autoren, der die meisten Publikationen zum Thema Schwindel und Augenbewegungsstörungen veröffentlicht hat (u.a. in NEJM, Brain, Ann Neurol). Klinisch sind die Diagnose und Klassifikation von Augenbewegungsstörungen immer wieder eine Herausforderung. In seinem Vortrag wird er auch anhand vieler Videos praktisch zeigen, wie man Augenbewegungen untersucht und Störungen topographisch-anatomisch einordnet sowie einen Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse geben.

### Elmar W. Busch

**Chefarzt, Abteilung für Neurologie, Evangelisches Krankenhaus Gelsenkirchen**

PD Dr. Busch ist ausgewiesener Experte auf dem Gebiet des Schlaganfalls, arbeitet aber seit langem auch zum Thema Demenz. Er ist Beiratsmitglied im Bund Deutscher Neurologen sowie Vorstandsmitglied im Verein MAGDA (Multiprofessionelle Arbeitsgruppe der Demenz-Ambulanzen Rhein-Ruhr). Das Hauptaugenmerk des Vereins MAGDA zielt dabei auf eine verbesserte Versorgung demenzkranker Menschen. Sein Referat bietet ein Update zum Thema Demenz aber auch der viel häufigeren milden kognitiven Störungen.